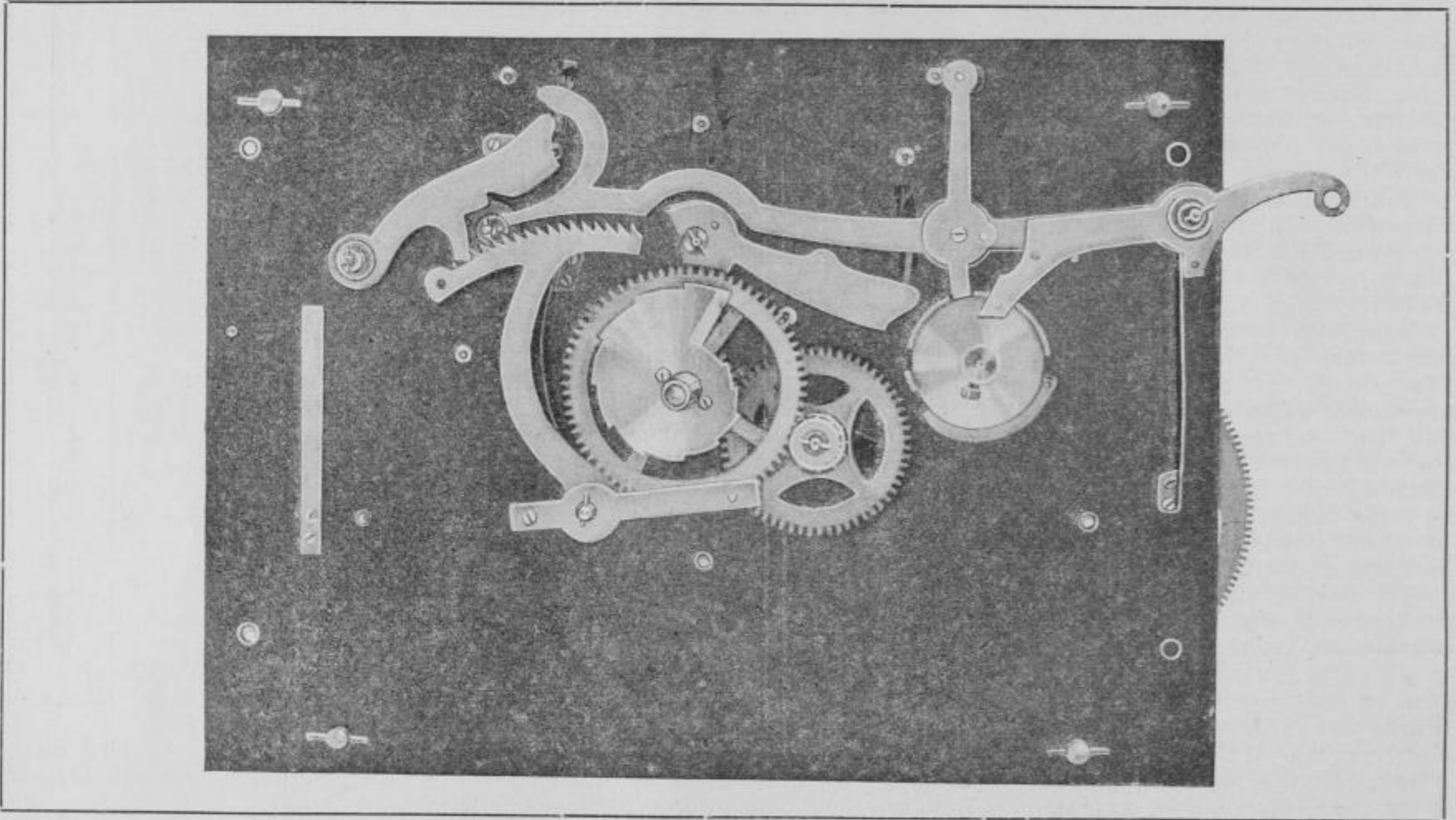


Ferner hat das Viertelschlagwerk nur eine Viertelscheibe mit einem verschieden hoch ausgebildeten Zahnkranz, der durch zwei Stifhöhen am Viertelrohr ergänzt wird.

Die Wirkungsweise ist folgende: Angenommen, das Werk ist durch unregelmäßige Bedienung, durch Ablaufen oder Schlagenlassen aus der Reihe gekommen, so wird die Viertelscheibe am  $\frac{1}{4}$  Zahnkranz, da derselbe höher ist, nur durch den hohen Vollstift am Viertelrohr ausgelöst. Sollte das Werk in einer andern Zeitstellung zur Viertelscheibe stehen, so wird der niedrige Stift am Viertelrohr den Korrektionshebel mit der Einfallnase nicht aus

viertel-Schläge und hinterher die volle Stunde. Das Werk hat sich korrigiert, also selbsttätig richtig eingestellt und der Schlag stimmt jetzt genau wieder mit der Zeigerstellung überein. Infolge dieser Konstruktion bedarf ein derartiges Werk keiner Einstellung des Schlagwerkes, denn es schlägt stets richtig, unter gleichzeitiger Innehaltung der richtigen Tonfolge.

Diese Neuerung wird sicher bei allen Fachleuten ungeteilten Beifall finden, denn jeder Uhrmacher weiß, wie unangenehm es ist, wenn bei bereits verkauften Westminsteruhren das Schlagwerk in Unordnung gerät. Durch



der Viertelscheibe herausheben und diese stößt dann den um seine Achse drehbaren Hebel zur Seite, wobei derselbe in den Bereich des Windfanges kommt und das Werk sperrt.

Das Schlagwerk bleibt nun so lange in Ruhe, bis durch den hohen Vollstift des Viertelrohres die Auslösung so weit ausgehoben wird, daß der Korrektionshebel über den hohen Rand der Viertelscheibe kommt. Dadurch springt dieser durch die an der Rückseite befindliche Feder wieder in seine frühere Lage zurück und gibt den Windfang frei. Das Werk steht nun in Warnung. Gleichzeitig hat auch der lange Auslösehebel die Einfalle und den Rechen freigegeben, greift aber mit dem oberen Arm in das Anlaufrad und hält dieses fest. Beim Abfallen der Auslösung vom Vollstift schlägt das Werk jetzt die richtigen Vier-

dieses eigenartig konstruierte Werk ist der Uhrmacher allen bisher gehabt Unannehmlichkeiten, die er beim Verkauf von Westminsteruhren hatte, enthoben. Auch der Gongschlag ist bei diesen Uhren wundervoll abgestimmt, genau nach der Art der Westminster Abtei in London. Die Viertel werden auf einzelnen Stäben angeschlagen, während die volle Stunde auf vier harmonisch abgestimmten Gongstäben, sog. Sonorgong, ertönt.

Die ganze Serie „Agul“ Hausuhrwerke  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$  und Westminsterschlag hat die Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch in einem Spezialkatalog zusammengestellt, der Interessenten gerne kostenlos zugesandt wird. Ein Westminster-Federzugwerk gleicher Konstruktion bringt die Firma im Laufe des Sommers auf den Markt.

### Reisebrief.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Wie Sie wissen, war ich geschäftlich (und auch in jeder anderen Beziehung, wie ich dankbar anerkenne) mit dem vielgeschmähten Jahre 1910 schon im Herbst zufrieden, und der Rest des Jahres hat sich anständigerweise nicht lumpen lassen. Wie weit dieses Urteil auch auf die Geschäfte der Kunden zutreffen wird, muß ich erst sehen, wenn die Frühjahrstour von mir angetreten sein wird. Mein Urteil über das Weihnachtsgeschäft basiert vorläufig allein auf den Aussprüchen einiger Kunden in der Großstadt, die teils mehr, teils weniger zufrieden sind, von einem

Rekordgeschäft jedoch in keinem Falle sprechen zu können meinen. Ich werde Ihnen in meinem Frühjahrsbriefe ein zutreffenderes Urteil darüber geben können. Was die verkauften Waren betrifft, so sind — nach dem was ich bis jetzt gehört habe, — bessere Stücke wenig gegangen, ebenso war der Absatz in dem ganz billigen Genre nicht wie früher, sondern der ganze Handel beschränkte sich auf Mittelware. Infolgedessen war das Geschäft nirgends ein Trubel, obwohl die Summe des Umsatzes nicht kleiner als in anderen Jahren war. Überhaupt ist in der Bewertung des Weihnachtsgeschäftes eine Verschiebung des